

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 22. August 2019, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

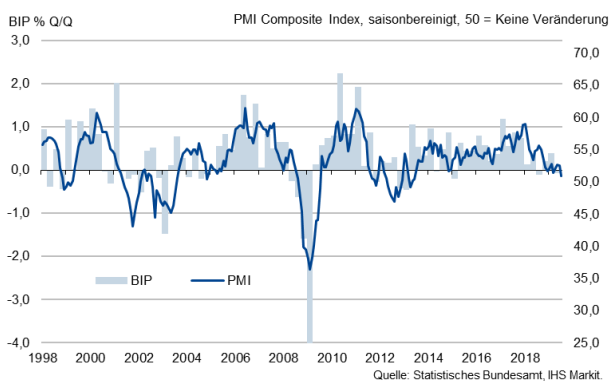
Deutsche Wirtschaft kommt auch im August nicht in Schwung

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 51,4 (Juli: 50,9), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 54,4 (Juli: 54,5), 7-Monatsstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 43,6 (Juli: 43,2), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 45,8 (Juli: 44,2), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 21. August 2019

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft blieb im August schwach. Während die Geschäfte im Sektorservice weiter gut liefen, sank die Industrieproduktion erneut stark, und der Stellenaufbau fiel insgesamt so schwach aus wie zuletzt vor fünf Jahren. Dass sich der Auftragsrückgang verstärkte, sorgte dafür, dass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist erstmals seit Ende 2014 wieder ins Negative kippten. Gleichzeitig schwächte sich der Inflationsdruck weiter ab, was an den rückläufigen Einkaufs- und Verkaufspreisen in der Industrie zu erkennen war.

Mit 51,4 verbesserte sich der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** gegenüber Juli zwar um 0,5 Punkte, er liegt damit jedoch ein weiteres Mal auf einem der tiefsten Werte seit über sechs Jahren. Zurückzuführen war der leichte Indexanstieg auf den verlangsamten Rückgang der Industrieproduktion, weshalb auch der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie binnen Monatsfrist um 0,4 Punkte auf 43,6 kletterte.

Die dritten **Auftragseinbußen** in den letzten vier Monaten fielen diesmal so gravierend aus wie zuletzt im April 2013. Ausschlaggebend hierfür war, dass das Neugeschäft bei den Dienstleistern das niedrigste Plus seit sieben Monaten auswies und die Industrie das höchste Auftragsminus seit April vermeldete. Wegen der besonders schwachen Exportnachfrage ging das **Auslandsneugeschäft** in beiden Sektoren zurück.

Die Sorge über die weitere Auftragsentwicklung, die verstärkte Unsicherheit, die Krise der Autoindustrie und geopolitische Spannungen sorgten allesamt dafür, dass die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** im August erstmals seit knapp fünf Jahren wieder pessimistisch ausfielen und der entsprechende Ausblicks-Index auf den tiefsten Wert seit November 2012 absackte. Im Service-sektor sank der Index Geschäftsaussichten auf den tiefsten Wert seit Oktober 2014, in der Industrie auf den tiefsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten Mitte 2012.

Der zehnte Rückgang der **Auftragsbestände** in Folge fiel so stark aus wie seit Ende 2012 nicht mehr. Bei den Dienstleistern nahmen die unerledigten Aufträge erstmals seit sieben Monaten wieder ab, in der Industrie schrumpften die Auftragsbestände ein weiteres Mal.

Die verbreitete Kapazitätsunterauslastung sorgte dafür, dass der **Jobaufbau** so schwach ausfiel wie zuletzt im August 2014. Im Sektorservice wurden so wenig neue Stellen geschaffen wie seit Januar

nicht mehr, und in der Industrie gingen so viele Arbeitsplätze verloren wie zuletzt im Juli 2012.

Auch bei den Preisen liefen die Entwicklungen zwischen den beiden Sektoren auseinander. In der Industrie sanken die Einkaufspreise abermals deutlich, weshalb hier auch die Verkaufspreise reduziert wurden. Im Servicesektor blieb der Kostendruck hingegen hoch, was eine kräftige Anhebung der Angebotspreise nach sich zog. Insgesamt legten die **Einkaufspreise** mit der niedrigsten Rate seit 38 Monaten zu, und die **Verkaufspreise** mit der niedrigsten Rate seit Oktober 2016.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Die deutsche Wirtschaft blieb auch im August zweigeteilt: Der Sektorservice expandierte weiter, die Industrie steckte noch immer tief in der Krise. Zwar hat sich das Wirtschaftswachstum leicht beschleunigt, die Gefahr einer anhaltenden Rezession im dritten Quartal 2019 ist damit jedoch keineswegs gebannt – insbesondere vor dem Hintergrund Besorgnis erregender Frühindikatoren.

Der Service-Index hat leicht nachgegeben, er kennzeichnet allerdings noch immer robustes Wachstum. Bei einigen Unterindizes zeigen sich jedoch auch bei den Dienstleistern erste Risse, zum Beispiel beim Auftragseingang, der kaum noch Zuwächse auswies, und bei den Geschäftsaussichten, die auf den tiefsten Wert seit knapp fünf Jahren gesunken sind. Auch in der Industrie hat sich der Ausblick weiter verschlechtert und ist mittlerweile auf einem Rekordtief.

Überdies schlug sich die hartnäckige Auftragsflaute immer deutlicher auf dem Arbeitsmarkt nieder. So kam der Stellenaufbau fast zum Erliegen, was auf Kapazitätsüberhänge und ein generell miserables Geschäftsklima zurückzuführen war.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen August-Daten zur Industrie werden am 2. September 2019, Service-Index und Composite-Index am 4. September 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragseingang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

